

870. Pgm. 4° min. (17 $\frac{1}{2}$ u. 13 $\frac{1}{2}$ C.) s. IX; 326 Seiten zu 19 Zeilen in schöner Schrift, aber fehlerhaft, von Einer Hand.

1) S. 6—31: Cento von 460 Hexametern (293 aus Juvenal); wovon 60 abgedr. bei Cramer p. 14—17. Cassiodorus, Heliodorus, Theodorus und die Bibel werden angeführt.

2) S. 31—39: Vermischte Glossen und Wörter ohne Erklärung aus Satyren des Juvenal und A. (z. B. Persius). Bei Cramer nicht abgedruckt. S. 35—37 sind die Wörter mit der Quantitätsbezeichnung (◡ —) versehen.

3) S. 40—326: Scholien zu sämtlichen XVI Satyren Juvenal's, die hier in 5 Bücher getheilt sind. (Abgedr. aus dieser Hs. in: A. G. Cramer JC. Commentarii vetusti in Juvenalis Satiras Hamburg 1823. 8° S. 19—563. Ueber diesen Abdruck vgl. jedoch Leipz. Litt. Zeit. 1830 p. 2190; Orelli in Epist. ad Madwig. p. LV—LX (nach eigener Kollation) und Scholiasta Juven. e. Cod. S. Galli Cura J. C. Orelli suppletus et emendatus, im Index Lect. Turic. 1833. 4°; ferner: Juvenal ed. Heinrich (cum schol. vet. cura L. Schopeni) Bonn 1839 II. 8° und O. Jahn in der Zeitschr. für Alterth.wiss. 1838 p. 1045. Dieselben Scholien sind aus einer jetzt verschollenen, schadhafte Ofnerhs. (mit den gleichen Schreibfehlern wie die St. Galler) zuerst bekannt gemacht von Pithöus in s. Ausg. Juvenal's Paris 1585. 8° und danach (verändert) in den Ausgg. v. Schrevel (1671) und Henninius (1685); neu hsgg. aus dem S. Gallensis von O. Jahn in s. Ed. Juven. Berol. 1851 Tom. I, p. 173—390. Diese Glossen stammen aus der Zeit nach a° 352 p. Ch., da zu Sat. X v. 24 'Cerealis praefectus' angeführt wird. Ganz verschieden sind die Bernerglossen zu Juvenal bei Sinner Catal. I, p. 499—503; verwandt dagegen die aus einem untergegangenen Codex von G. Valla hsgg. in Dessen Ausg. des Juvenal Venet. 1486 F.

871. Pgm. 4° (23 u. 19 C.) s. XI; 170 Seiten zu 23 Zeilen in schöner Schrift und sehr korrekt, mit gleichzeitiger Glosse in kleinerer ebenfalls sehr scharfer Schrift, die theils den Text auf drei Seiten umgibt, theils zwischen den Zeilen steht.

D. J. Juvenalis Satyrae XVI. (Vollständig; hier wie in Cod. 870 in 5 Bücher getheilt. Satyra XVI steht vor XV; beide sind, wie auch Sat. IV—IX blosser Text ohne Glosse. Letztere (Anf.: 'In hoc exordio voluntas scribendi' etc.) ist weder die Pithöische (Cod. 870) noch die Berner und wurde verglichen von Orelli 1829 und von Jahn 1838. Für den Text des Juvenal ist nach C. F.

Hermann (1854) und O. Jahn nur der isolirt stehende Cod. Pithöanus massgebend; alle übrigen Hss., worauf die bisherige Vulgata beruht, sind interpolirt von einem spätrömischen Grammatiker. Ueber die Collation des Pithöanus durch Jahn siehe Rühl im *Philologus* Bd. 32. Der S. Gall. Cod. ist dem Einsiedler, der noch älter, sehr ähnlich.)

872. Pgm. 4° (24 u. 17 C.) s. XI und XIII; 410 Seiten, zwei Codices in Einem Band.

1) S. 4—170 (s. XI, 22 Zeilen): 'Martiani . . . Capellae liber primus incipit de nuptiis philologiae et Mercurii.' Auf diese Rubrik folgt eine lat. deutsche Vorrede: 'Remigius leret unsih' etc. bis S. 5. Dann bis S. 85 und 170: Lib. I und II des Capella lat. und althochd.; der lat. Text sehr verändert (vgl. Ed. Fr. Eyssenhardt Lips. 1866. 8°), die deutsche Uebersetzung zwischen die Sätze eingeschaltet. Das 3—9te Buch fehlen. Als Uebersetzer ist Notker Labeo († 1022) genannt in seinem eigenen Brief an den Bischof von Sitten (s. Cod. 817). Abdrücke von Graff (*M. Capella de nupt. etc.* Berlin 1837) und Hattemer (*Denkm. II, 2 p. 263—372 und Einl. 259—62*); Revision von Steinmeyer in *Haupt's Zeitschr. XVII, p. 464—474*; dazu p. 450. Der Codex ist bis S. 80 ein Rescriptus, dessen zweiter Text werthvoller ist als der ursprüngliche; die ausgelöschte, wenig ältere Schrift enthielt einen grammat. Traktat. Ueber den Commentar des Remigius Autisiod. zu Capella vgl. Eyssenhardt a. a. O. p. III und XXIX—XXXI.

Der Schriftzug in dieser Abtheilung des Codex wechselt mit S. 92, wo, wie auch schon S. 84 untere Hälfte, statt einer stumpfen gradstehenden Minuskel eine schärfere mehr liegende eintritt.

2) S. 171—410 (saec. XIII): Zwei Evangelienkommentare. Anf.: 'Dominus ac redemptor ad commendationem et confirmationem' etc. und p. 346: 'Evangelium grece latine bonus nuntius interpretatur. Evang. enim grece lat. bonum' etc.

873. Papier 4° v. J. 1508; 228 Seiten, geschrieben von Jodocus negensekr (Nötgersegger).

Aldhelmi carmen de virginitate (p. 25—139); Sedulii opus paschale (p. 141—207, cum hymno: 'Cantemus socii domino' pag. 207 bis 213); Meditatio Anonymi (p. 213—222).

874. Papier 4° s. XV; 280 Seiten.

Doctrinale Alexandri, pars tertia.